

Die literarische Übersetzung in Griechenland: Ein empirischer Beitrag
zur Übersetzungsforschung anhand der in griechische Sprache über-
setzten Novellen *Der Amokläufer* und *Schachnovelle* von Stefan Zweig
Vergleichende Analysen

Chariklia Alatza

Die literarische Übersetzung in Griechenland: Ein empirischer Beitrag zur Übersetzungsforschung anhand der in griechische Sprache übersetzten Novellen *Der Amokläufer* und *Schachnovelle* von Stefan Zweig

Vergleichende Analysen

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Zugl.: Dissertation, Freie Universität Berlin, 2013

D 188

ISBN 978-3-86573-820-2

© 2014 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.com / www.wvberlin.de

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 26,00

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	6
Abstract.....	7
Inhaltsverzeichnis	9
Einleitung	11
1. Übersetzungskritik: Das Sorgenkind der Übersetzungswissenschaft..	15
1.1 Zur Übersetzungskritik und ihren Kriterien unter Bezug auf die „Manipulation School“ und die Translation Studies.....	15
2. Das Wesen der Übersetzung: Definitionen und Begriffsklärung	21
2.1 Darstellung definatorischer Ansätze für den Begriff des Übersetzens	21
3. Die translatorischen Denkansätze der Manipulation School, der Descriptive Translation Studies und des Polysystems.....	27
3.1 Descriptive Translation Studies und Manipulation School.....	27
3.2 Übersetzungsprozess und Übersetzung als Polysystem.....	30
3.3 Französische Kulturdominanz in Griechenland, Manipulation School und polysystemische Übersetzung	33
4. Lesen – Verstehen – Interpretieren – translatorisches Handeln und Hermeneutik	37
4.1 Zur Problematik des translatorischen Handelns und der Translatologie	37
4.2 Die Skopostheorie und die Funktion des Übersetzens.....	39
4.3 Die Thematik der Hermeneutik und der Prozess des Übersetzens	40
5. Bewertungsmodelle der Übersetzung.....	47
5.1 Das Kohärenzmodell zur Bewertung von Übersetzungsqualität	47
5.2 Das übersetzungskritische Modell Raymond van den Broecks.....	49
6. Vier Übersetzungsvarianten der Novelle „Der Amokläufer“ von Stefan Zweig ins Griechische	55
6.1 Übersetzungstheorie zum „Amokläufer“ – Zur Problematik der französischen Textgrundlage als Ausgangspunkt sämtlicher Übersetzungen ins Griechische durch griechische Übersetzer	55
6.2 Formal-ästhetische Gestaltungsmittel und metaphorische Ausdrucks- formen von Übersetzungsvarianten der Novelle „Der Amokläufer“ ins Griechische – Die Übersetzer T. Sarakinos und Eupalinos.....	59
6.3 Die griechischen Übersetzer K. L. Meranaios/P. A. Kalantzis und A. Karrer – Übersetzerbiographien, Intentionen und Vergleich	76
6.4 Die Übersetzungen von K. L. Meranaios/P. Kalantzis und Alex. Karrer – Zur Frage der Differenzierung der Übersetzungsvarianten.....	85

7. Varianten der Übersetzung der <i>Schachnovelle</i> von Stefan Zweig ins Griechische	93
7.1 Zum literarischen Kontext der „Schachnovelle“ von Stefan Zweig	93
7.2 Die Übersetzerin K. Chatzi und ihre griechische Version der „Schachnovelle“ von S. Zweig	96
7.3 Psychoanalytische Dimensionen neurotischer Erkrankungen im Vokabular der Übersetzerin K. Chatzi	105
7.4 Maria Aggelidou und ihre Übersetzung der „Schachnovelle“ – Vergleich mit der Übersetzung K. Chatzis	113
7.5 Die psychologisch-psychoanalytische Dimension in den Übersetzungen K. Chatzis und M. Aggelidous: Vergleich der Versionen	122
8. Zusammenfassung und Fazit	133
Literaturverzeichnis	143
Anhang	155